

Projektname: Stadt der blinden Kinder

Erfahrungen mit der Projektgruppe

Von Januar bis Mai 2003 fanden 1 mal wöchentlich Proben für alle Beteiligten statt. Diese regelmäßigen Proben verlangten ein gewisses Maß an Durchhaltevermögen und auch Disziplin.

Die Präsentation des Stücks in der Öffentlichkeit und die positive Rückmeldung der Zuschauer trug zur Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder bei. Innerhalb der Projektgruppe konnten sie Eigeninitiative entwickeln und somit persönlich zum Gelingen des Stücks beitragen. Die Zusammenarbeit der Gruppe und das Vertrauen aufeinander war insbesondere bei Aufführungen wichtig, da sich Kinder auf der Bühne aufeinander verlassen mussten. Vergaß ein Kind den Text, half ein Anderes mit der richtigen Textzeile aus. Durch die Sehbehinderung war ein starkes gegenseitiges Vertrauen notwendig, da sie sich auf der Bühne an den Händen fassen und gegenseitig führen mussten. Auf dem beengten Raum einer Bühne konnten sie Körperbewußtsein und Orientierungssinn schulen.

Interessant wäre die Erweiterung der Gruppe durch sehende Kinder. Hier könnte verstärkt die unterschiedlicher Welt“anschauung“ Sehender im Unterschied zur Welterfahrung von Personen mit schwerster Sehbehinderung (blind) vermittelt werden.